

Klara Dörner, Höhenstraße 101
89608 Griesingen

Herrn
Landrat Heiner Scheffold
Schillerstraße 30

89070 Ulm

Per Mail

Haushaltsberatungen 2022

Griesingen, den 20.11.2021

Kinderschutz leistet in diesen Zeiten enormes und ist mehr als gefragt

Sehr geehrter Herr Landrat,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

die SPD-Fraktion bittet darum, die Arbeit des Kinderschutzzentrums und des Kinderschutzbundes Ulm im Ausschuss für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales darzustellen. Dabei soll ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten der Gewaltprävention und Aufarbeitung von Traumatisierung gerichtet werden.

Außerdem bitten wir darzustellen:

1. Inwieweit suchen Eltern mit Kindern und Jugendlichen aus dem Alb-Donau-Kreis insgesamt diese Anlaufstelle auf?
Wie viele Ratsuchende aus dem ADK müssen abgewiesen werden, weil die Mitarbeitenden-Kapazität nicht ausreicht?
2. Wie viele Einrichtungen im ADK (Schulen, Kitas, Kirchengemeinden und Vereine) nehmen das Angebot der Präventionsarbeit an und wie wird das finanziert?
3. Wie viel Arbeit investieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Familien und pädagogische Fachkräfte aus dem ADK.
4. Wie wird all dies finanziert?
Wir bitten im Anschluss an diese Präsentation in den zuständigen Gremien zu prüfen, wie eine zukünftige Finanzierung sichergestellt ist.
5. Wäre eine anteilige Abrechnung nach dem Modell, das wir bei der Caritas und Diakonie teilweise handhaben, nach tatsächlich geleisteten Stunden eine Möglichkeit.

Begründung:

Seit fast 20 Monaten wird unser gesellschaftliches Leben von der weltumfassenden Coronapandemie beeinflusst. Vor allem die Einschränkungen in Kindertagesstätten und Schulen waren und sind teilweise noch gravierend. Damit wird deutlich, dass vor allem Kinder seelisch durch die Pandemie betroffen sind.


Ganz besonders betroffen sind Familien, deren Kinder zusätzlich in zu beengten Wohnverhältnissen leben, Familien, in denen es durch finanzielle Sorgen oft innerhalb der Familie zu Streit und auch körperlicher Gewalt kommt – und /oder Kinder, deren Eltern bereits durch Gewalterlebnisse traumatisiert sind.

Ein besonderer Fokus des Kinderschutzbundes liegt in der Aufklärung und Sensibilisierung der Erzieherinnen und Erzieher sowie der Lehrkräfte in Bezug auf „Schutz vor sexueller Gewalt“. Ein seit vielen Jahren bekanntes Theaterstück namens „HAU AB DU ANGST“ wird hierzu in den einzelnen Einrichtungen und Schulen angeboten und von den örtlichen Gemeinden finanziell meist unterstützt. Auch dies war und ist während des Lockdowns und den Einschränkungen fast nicht möglich gewesen. Außerdem kann eine Wanderausstellung dazu ausgeliehen werden.

Durch die Anerkennung als 31. Kinderschutzzentrum in Deutschland haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sehr gute bundesweite Vernetzung und können sich stets weiterqualifizieren. Die Umsetzung vor Ort ist allerdings neben einem festen Zuschuss (Stadt Ulm, Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis) auf Spenden angewiesen. Das Angebot muss zumindest weiter aufrechterhalten werden. Hierfür wird unsere Unterstützung benötigt.

Lisa Späth

Mit freundlichen Grüßen



Klara Dorner, SPD-Kreistagsfraktion